Es war seltsam, nach 15 Jahren wieder zum 1. Mal zusammen zu treffen und zu proben. In mancherlei Hinsicht war es aber, als ob wir niemals auseinander gewesen waren. Es machte totalen Spaß, die Songs neu zu lernen, und viele davon klangen nun besser als damals, als wir sie geschrieben hatten. Wir probten einige Male, bevor wir nach Japan gingen, und die Tour machte für uns dort weiter, wo es 1991 aufgehört hatte (bzw. für Steve Heath 1989, weil er damals die Band verlassen hatte). Es klappte alles sehr gut und die Konzerte waren der pure Spaß: ich denke, gleichermaßen für die Bands wie auch das Publikum. Ich wusste, was bei japanischem Publikum möglich ist, und es war toll, das nun auch zusammen mit Kevin M. und Steve erleben und ihnen das vorführen zu können.

6. Nach dieser Tour: habt ihr Pläne, nun weitere Konzerte zu spielen? In England, oder auch in Europa? Oder war die Reunion eine einmalige Sache?

Kev M: Wir würden sehr gern weitere Konzerte spielen, das Hauptproblem ist eben die Distanz zwischen unseren Wohnorten und die Sache, dass wir alle Familie haben usw., und das macht es schwer, häufig zusammen zu kommen. Aber wenn unsere Unkosten bezahlt werden und ich Urlaub von der Arbeit bekommen kann, bin ich überall dabei.

Kev P: Ich bin dafür, so lange weiter mit The Sect weiter zu machen, wie wir verlangt werden. Es kann uns nicht als normale Band geben, die ständig spielt und durch die Lande zieht, wie das in der Vergangenheit war. Kevn M. Hat einige Gründe dafür genannt, dazu kommt für Terry und mich, dass wir ja auch bei Skimmer spielen. Aber das soll nicht heißen, dass es mit The Sect gar nicht weiter geht. Wir planen, neu ins Studio zu gehen und weitere Platten zu machen. Wir haben einige alte Songs von Demos und auch solche, die wir nur live gespielt haben, und die wir nie im Studio eingespielt hatten. Das wollen wir nun machen, und diese mit einigen neuen Songs aufnehmen und hoffentlich Ende dieses Jahres veröffentlichen.

Ich sehe keinen Grund, warum wir nicht kurze Touren in Europa oder anderswo spielen sollten – ich weiß, dass Steve sogar noch mehr Konzerte spielen wollen würde. Also wenn jemand in Deutschland das hier liest, der uns für ein verlängertes Wochenende buchen will: meldet euch, und wir kommen gern rüber! Es gibt schon Überlegungen für sowas in Frankreich! Also ich denke, das war noch nicht alles mit the Sect!

Ausschnitt aus einem alten „FeindBILD"-Fanzine (Nr. 1) von 1991. Ahoy Siegie Landmann!!

gut drauf.Noise Annoys begannen mit 5 Stuecken, dann the SECT mit 5 usw.Zum Abschluss kamen beide Bands zusammen auf die Buehne und gaben Teenage kicks zum Besten.Genialst.Zwischenzeitlich wurden beide Bands immer mit Tequila von der Dorfbedienung versorgt.Fuer 'ne dusselige Doerflerin verhielt sich die Gute recht unauffaellig, was sich zum Ende hin jedoch aendern sollte.Die rund 50 Zuschauer die bis zum Schluss ausharrten, bekamen dann noch reichlich Zugaben geboten.Hierbei war immer Witte der Antreiber,der sogar manchmal allein auf der Buehne dudelte. Es folgten dann If you wanna dance x2,Blitkrieg bop,Rock'n' roll swindle und noch'n Undertones Stueck.Martin W. versuchte sich noch an Punkensteins Oh du schoene Maid.Dies lief alles unter fliegendem Wechsel der Musiker an den Instrumenten ab.Zwischendurch immer wieder unsere nette Doerflerin(laut Niels,der es von ihrer Kollegin erfuhr),die uns Einblick unter ihren Rock gewaehrte,indem sie beinespreizend die Buehne hochkraxelte.Zum Abschluss,als sie scheinbar,am betrunkensten von allen war, gab' sie ihr "Liedchen" zum besten.Die Bands waren natuerlich fertig mit ihrem Set und am abbauen.Sie schlug auf die halbabgebauten Drums ein und groehlte "Wo bleibt der Deinhardt".Woraufhin einer der Bauerns ihr ein Glas Sekt brachte und die Bisse wieder inder Hand von den rechtmaessigen "Be- sitzern"war.Wir waren gegen 5Uhr zuhause.Schoen wars!

Reiner Designers Konzert-Kalender: Part II

23.8.2007: The Damned! Weil es für volle Hallen bürgt wenn der Captain die Gitarre würgt!

The Damned im SO 36, endlich, nachdem ich mich sieben Jahre geärgert hatte, sie 2000 leichtfertig verpasst zu haben. Damals 28.- DM, 2007 22.- Euro, und dazu mit drei Vorbands, die mich natürlich überhaupt nicht interessierten.
Aber die stand ich durch, zumindest zwei davon, und auch das anstrengende große Publikum. (Ich habe wohl schonmal Ralf Real Shock zitiert, und seine Präferenz für Konzerte, die maximal 177 Zuschauer anziehen).

Aber wie weggeblasen, weggehaucht, als The DAMNED die Bühne betreten und mit "Lovesong" ihr Set starten. Was ein Hammer, jetzt merk ich erst, jetzt begreife ich auch durch körperliche Erschütterung, dass da tatsächlich DIE alte Band auf der Bühne steht. Die soviele Punk-Smasher geschrieben hat, häufig kopiert, aber nie erreicht. Eine der letzten verbliebenen ganz großen Bands der wirklichen ersten Reihe, zu denen sonst wohl nur Sex Pistols und The Clash zu rechnen sind. 999, The Lurkers, alle ganz nett, und zum Teil auch richtig gut. Aber nie mit dieser Genialität und Prägnanz wie die ganz großen Drei. Zu denen allenfalls vielleicht noch The Jam aufschließen könnten.

Und 2007 immer noch spritzig und lebendig. Sie spielen wohl nur noch, wenn sie Lust darauf haben, auf der laufenden Tour nur vier Konzerte, und man spürt die Unverbrauchtheit und Spielfreude. Sie haben auch nicht künstlich irgendwelche blöden neuen Lieder gemacht, und nur ein schlichtes Tour-Shirt am Verkaufsstand, sonst nichts. Auch vom Auftreten her: Dave Vanian, supergut in Schuss, fast schon ein bisschen Muskelbepackt. Captain Sensible mit Mütze, Sonnenbrille, schelmischem Grinsen und witzigen Ansagen.
*Disco-man * Just can't be happy today * New Rose * Neat Neat Neat * Smash It Up * Fan Club * Anti-Pope * Feel The Pain * Ignite (!) * I feel alright.*

Die ganzen Klassiker, 1000 x gehört und 1000 x gecovert. Nun endlich mal von den Leuten selbst gespielt zu hören!
Aber wer zu The Damned geht, darf nicht nur die Punk-Basher erwarten, die Band hat mehrmals ihren Stil gewechselt. Und aus allen Epochen ihres Schaffens haben sie Lieder gespielt. Diese Vielseitigkeit, das ist The Damned!